

## Lesekonzept (vorläufig)

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW hat im August 2023 eine Initiative gestartet, bei der Schüler\*innen wöchentlich jeweils 20 Minuten Lesezeit erhalten. Diese regelmäßige Praxis trägt dazu bei, grundlegende Lesefähigkeiten zu fördern. Damit werden die Entwicklung eines Lesekonzeptes und schulinterne Absprachen verbindlich. Dazu gehören auch die Diagnose und die Bewertung der Leseleistungen der Kinder.

Jede Lehrkraft entscheidet, ggf. im Jahrgangsteam, wie die 20-minütige Lesezeit für die Klasse gestaltet wird. **Im Mittelpunkt stehen Lautleseverfahren** wie

- **Tandemlesen,**
- **chorisches Lesen und**
- **sich einander leise vorlesen.**

Es ist pädagogisch-didaktisch eher sinnvoll, sich zunächst auf einige Methoden zu konzentrieren und diese einzuüben.

In der Lehrerkonferenz vom 29.02.2024 wurde vereinbart, dass zwei der Lesezeiten in Klasse 2, 3 und 4 zu (stufenintern) festen Lesezeiten, die im Stundenplan ausgewiesen werden, stattfinden; die 3. Lesezeit ist klassenintern frei wählbar. Lesezeit und Lesemethode werden deutlich sichtbar im Klassenbuch dokumentiert. Es wird schwerpunktmäßig in den Fächern Deutsch und Sachunterricht gelesen.

### Vereinbarte Laut-Leseverfahren

Im Folgenden sind unsere zunächst bevorzugten Methoden aufgezeigt, die das flüssige Lesen sowie das Textverstehen fördern können.

<b>Lautleseverfahren</b>	
<u>Tandem-Lesen</u>	Zwei feste Lesepartner lesen gemeinsam einen Text (Lesebuch, eigenes Buch, Lektüre, eigene Texte u.v.a.m.).
<u>Chorisches Lesen</u>	Zwei oder mehr Kinder lesen gemeinsam einen Text (vor).
<u>Partnerlesen</u>	Zwei Kinder lesen einander etwas vor (Geschichte, Sachtexte, eigene Texte, Witze, Rätsel u.v.a.m.)
<u>Dialog-Lesen</u>	Einander vorlesen mit verteilten Rollen (z. B. aus „Dialoggeschichten- Hase und Igel Verlag)
<u>Lautes Vorlesen</u>	Die Kinder lesen in der Klasse laut vor.